

QUEER GEDACHT QUEER GEMACHT


Geschlechtsidentitäten in der Bildung



12.06. *Trans* - Grundlagen, Begriffe und Diskriminierungserfahrungen**

25.06. *Einführungsworkshop zu geschlechterreflektierter Pädagogik**

27.06. *Welches Geschlecht hat Pädagogik?*

 **12.06.** 

Trans* - Grundlagen, Begriffe und Diskriminierungserfahrungen*

Workshop | 14 - 17 Uhr | Raum 0.3099B

Was bedeutet eigentlich...Transgender? Ca. 0,3-1% der Bevölkerung sind transgeschlechtlich. Doch was heißt das eigentlich?

Felicia Rolletschke ist in Berlin als Workshoptrainerin und Queer-aktivistin aktiv. Sie selbst bezeichnet sich als transweiblich und möchte euch in ihren Workshops einen Raum geben, euch über das Thema in all seinen Facetten zu informieren - von rechtlichen und medizinischen Fragen, von gesellschaftlichen Problemen bis hin zu ihren Erfahrungen aus der Bildungsarbeit. Vorwissen ist dazu nicht nötig.

 **25.06.** 

Einführungsworkshop zu geschlechterreflektierter Pädagogik*

Workshop | 14 - 17 Uhr | Raum L 202

Geschlechterstereotype prägen unsere Biographien von klein auf und schränken individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume ein. Insbesondere in pädagogischen Settings ist das problematisch, soll es doch darum gehen, jungen Menschen möglichst viele Entfaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Geschlechterreflektierte Pädagogik hat zum Ziel, festgefahrene Strukturen zu hinterfragen und aufzuweichen, Freiräume zu schaffen und Alternativen zu den vorherrschenden normativen geschlechtsspezifischen Anforderungen der Gesellschaft anzubieten. Lisa Maga und Lennard Brodner sprechen u.A. über Grundannahmen, Potenziale und Dilemmata, sowie der möglichen methodischen Umsetzung von geschlechterreflektierter Pädagogik.

 **27.06.** 

Welches Geschlecht hat Pädagogik?

Vortrag | 14 - 16 Uhr | Raum K 23/27

Genug gegendert? Keinesfalls! Trotz queerer und dekonstruktivistischer Ansätze begrenzen alltagsweltliche Geschlechtervorstellungen noch immer pädagogische Kontexte. Doch welche Ansätze existieren bereits und wie sind sie miteinander verwoben? Welche Rückkopplungen zwischen Pädagogik und Geschlechterforschung finden statt? Der Vortrag von Fabienne Fröhlich verschränkt Theorien und Praxen, stellt das Prinzip der Geschlechtshomogenität vor einem heteronormativitätskritischen Hintergrund in Frage, zeigt auf, warum Geschlechtersensibilität und Genderkompetenz für Erziehung und Bildung unabdingbar sind und warum wir mehr Geschlechtsneutralität wagen sollten.

Alle Veranstaltungen sind **kostenlos** und finden an der Freien Universität Berlin (Habelschwerter Allee 45) statt.

*Um besser planen zu können (und genug Snacks zu organisieren) möchten wir euch bitten, eine formlose **Anmeldung** an queergedacht@systemli.org zu schicken